

Pippin – im theater(uri)

Die Theatergruppe «Eigägwächs» beschreitet neue Wege. Mit Rolf Sommer als Regisseur und einer besonderen Stückwahl wagt man ein verheissungsvolles Experiment: Vom 13. Januar bis 2. Februar 2018 ist «Pippin» auf der Bühne.

Die Welt der Musicals ist tüppig und geht weit über das klischeehafte Bild der perfekt geölten Unterhaltungsindustrie hinaus. Allzu oft müssen Musicals jedoch dazu dienen, den Produzenten vor allem Geld einzubringen. Dafür eignen sich Kassenschlager wie «My Fair Lady» oder «Cats» weit besser als unbekannte Titel. In der Schweiz ist man zwar erstaunlich mutig, was Eigenkreationen betrifft: «Ewigi Liebi», «Mein Name ist Eugen» oder «Io Senza Te» lockten ein grosses Publikum an. Doch greifen diese Musicals alle auf eine beliebte Buch- oder Filmvorlage oder einen Musikhit zurück. Dabei gäbe es viele brillant geschriebene Stücke mit originalkomponierten Songs, die das innovative Genre ganz eigen interpretieren.

Ein Broadway-Klassiker für Uri

Eines dieser Meisterwerke ist das Musical «Pippin», das vom Theaterverein «Eigägwächs» im Januar 2018 auf die Bühne des theater(uri) gebracht wird. Es stammt aus der Feder des amerikanischen Komponisten und Autors Stephen Schwartz, der für seine Musik zum Disney-Film «Pocahontas» mit zwei Oscars ausgezeichnet wurde und gar mit einem Stern auf dem Hollywood Walk of Fame vertreten ist. In der deutschsprachigen Öffentlich-



ROLF SOMMER
Regisseur



MICHEL TRUNIGER
Musikalischer Leiter

keit war «Pippin» bis heute weitgehend unbekannt. Umso bemerkenswerter also, dass dieser Broadway-Klassiker von 1972 nun in Altdorf aufgeführt wird. «Wir haben die Dialoge in Urner Dialekt übersetzt, während die Lieder aus rechtlichen Gründen in der offiziellen hochdeutschen Fassung gesungen werden», erklärt Rolf Sommer, der dem Verein «Eigägwächs» dieses Musical vorschlug. Der 41-jährige gebürtige Altdorfer freut sich über den Mut der Urner Produzenten: «Man gibt mir die Chance, mich erstmals als Regisseur zu versuchen – noch dazu mit einem so aussergewöhnlichen Stück. Dafür bin ich unglaublich dankbar!»

Vielversprechende Truppe

Der neue Regisseur hofft auf ein gelungenes Experiment: «Wir dürfen im Kanton Uri viel mehr auf das Vertrauen des Publikums und der Sponsoren zählen als anderswo. Das ist ein wichtiges Privileg, das uns zusätzlich anspornt.» Rolf Sommer beschränkt sich bei «Pippin» auf 50 Mitwirkende. Dies zwang ihn dazu, unter den angemeldeten Darstellenden eine Auswahl zu treffen. «Das war nicht einfach und hat mich sehr viel Überwindung gekostet», erzählt Musicalprofi Sommer, der sonst häufiger auf als hinter der Bühne wirkte. Zusammen mit dem musikalischen Leiter Michel Truniger und der Choreografin Jeanine Dinger hat er aufgrund eines Workshops die Rollen verteilt. «Es ist unglaublich, wie viele talentierte, motivierte und beherzte Menschen in unserer Truppe zusammenkommen. Das Publikum darf sich auf einen aufregenden und unterhaltsamen Abend freuen!»

↘
Infos & Tickets: www.musical-pippin.ch

